

KLARE REGELN FÜR DIE NUTZUNG VON GESUNDHEITSDATEN – WICHTIG FÜR DEN STANDORT DEUTSCHLAND

Im November 2022 hat Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck den „Round Table Gesundheitswirtschaft“ mit dem Ziel gestartet, die industrielle Gesundheitswirtschaft in Deutschland nachhaltig zu stärken. Der Standort Deutschland soll innovationsstark und international wettbewerbsfähig in allen Bereichen der industriellen Gesundheitswirtschaft bleiben.

Seit Jahren wird in Deutschland darüber diskutiert, wer Gesundheitsdaten nutzen darf und für welche Zwecke das möglich sein soll. Derzeit ist es schon schwierig, Gesundheitsdaten für einen anderen Zweck zu nutzen als den, für den sie erhoben wurden. Das behindert die Verbreitung von telemedizinischen Anwendungen und Modellen der Integrierten Versorgung. Ob es möglich ist, Gesundheitsdaten für eine bestimmte digitale Anwendung zu nutzen, hängt oft davon ab, in welchem Bundesland die Anwendung stattfindet. Dabei sind häufig nicht die Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die Ursache, sondern die unterschiedlichen Interpretationen der Landesbehörden für den Datenschutz in Deutschland. Ein weiteres Problem sind gesetzliche Regelungen, die den Datenzugriff auf bestimmte Personengruppen oder Institutionen beschränken.

Der Entwurf der Europäischen Kommission für den European Health

Data Space (EHDS) will Gesundheitsdaten dagegen für den „secondary use“ öffnen. Das geplante „Gesundheitsdaten-Nutzungsgesetz“ (GDNG) in Deutschland wird möglicherweise ebenfalls eine Zweitverwertung von Gesundheitsdaten ermöglichen. Neben der Nutzung von Gesundheitsdaten im Rahmen der Versorgung ist der „secondary use“ von Gesundheitsdaten auch eine Voraussetzung für die Forschung und die Entwicklung von innovativen Medizinprodukten und Arzneimitteln.

Die Regelungen zur Nutzung von Gesundheitsdaten sind deshalb ein wichtiges Element für die Qualität Deutschlands als Standort für die industrielle Gesundheitswirtschaft. Wie müssen die Regelungen zur Datennutzung ausgestaltet sein, damit in Deutschland innovative Lösungen entwickelt werden können? Wie kann sichergestellt werden, dass Gesundheitsdaten aus Deutschland im EHDS mit Daten aus anderen EU-Ländern kombiniert und genutzt werden kön-

zvei
electrifying ideas
ZVEI e. V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49-(0)69-6302-206
Fax: +49-(0)69-6302-390
E-Mail: medtech@zvei.org
www.zvei.org/gesundheit

nen? Die Antworten auf diese und weitere Fragen sind für die Digitalisierungsstrategie Gesundheit und Pflege des BMG, aber auch darüber hinaus, von Bedeutung.

Der „Round Table Gesundheitswirtschaft“ wird sich in einem eigenen Themenblock damit beschäftigen, welche Bedeutung die Nutzung von Gesundheitsdaten für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der industriellen Gesundheitswirtschaft in Deutschland hat. Der ZVEI und die Verbände der industriellen Gesundheitswirtschaft werden diese Gelegenheit nutzen und im Round Table darstellen, welches Potenzial klare Regeln für die Nutzung von Gesundheitsdaten durch die industrielle Gesundheitswirtschaft für den Standort Deutschland bieten. Diese wirtschaftspolitische Betrachtung muss bei der weiteren Diskussion über die Datennutzung eine Rolle spielen.

Hans-Peter Bursig
Geschäftsführer Fachverband
Elektromedizinische Technik



Auftakt für den Round Table Gesundheitswirtschaft im November 2022 in Berlin